

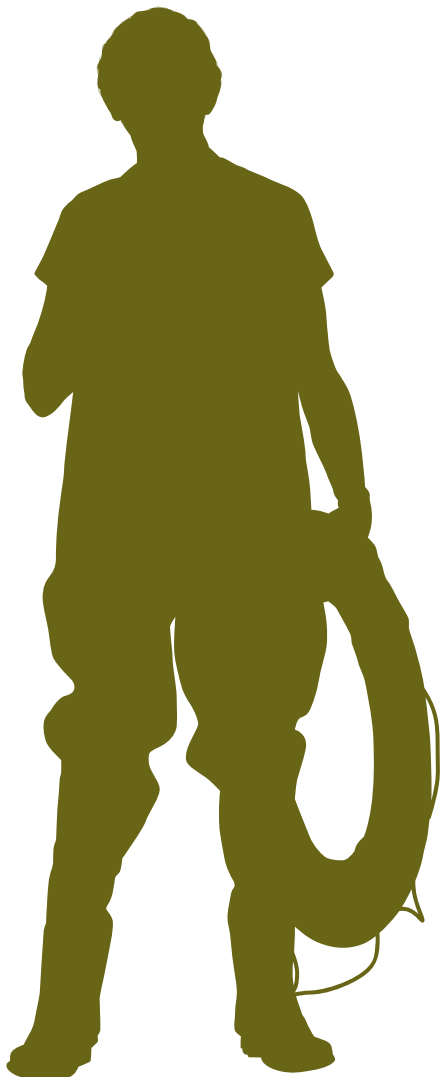
# HUMANITÄRE HILFE – UNTERSTÜTZUNG NACH EINER KATASTROPHE

**HUMANITÄRE HILFE – DER GUTE WILLE  
ALLEINE REICHT NICHT.**

## **INHALTSÜBERSICHT**

1. Worum geht es?
2. Wichtige Begriffe und Akteure
3. Wie kommt es zu humanitären Krisen?
4. Was ist zu tun?
5. Was wird aktuell gemacht?
6. Was kannst du tun?
7. Weiterführende Informationen

Weitere Informationen sind unter [www.youngcaritas.ch](http://www.youngcaritas.ch)  
zu finden.



# 1. WORUM GEHT ES?

## LEBEN ERHALTEN UND LEIDEN LINDERN

Immer wieder und überall auf der Welt führen Konflikte, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Dürren, Überschwemmungen und andere Katastrophen zu humanitären Krisen. Menschen verlieren ihre Angehörigen, ihr Obdach und ihre Existenzgrundlage oder werden gar in die Flucht getrieben und müssen ohne Wasser, Nahrung und medizinische Hilfe um das nackte Überleben kämpfen. **Können die Ursachen humanitärer Not noch so vielfältig sein, ihre Folgen sind immer die gleichen: unerträgliches menschliches Leid.** Humanitäre Hilfe ist deshalb eine moralische Pflicht der Völkergemeinschaft. Sie bedeutet, alles zu unternehmen, um das Leben der in Not geratenen Menschen zu schützen, ihr Leiden zu lindern und ihre Würde zu wahren. Die grösste Aufmerksamkeit müssen dabei jene Betroffenen erhalten, die in humanitären Krisen stets am meisten gefährdet sind. Dazu gehören Frauen und Kinder, kranke, alte, arme und behinderte Menschen.

## GELEBTE SOLIDARITÄT

Humanitäre Hilfe ist der konkreteste Ausdruck von Solidarität mit den notleidenden Menschen auf der Welt. Sie orientiert sich konsequent am humanitären Völkerrecht. Humanitäre Hilfe ist unparteilich und muss frei von Bedingungen – beispielsweise politischen Gegenleistungen – sein. Alle Menschen in humanitärer Not haben ein Recht auf Hilfe, und zwar ungeachtet ihrer politischen Meinung, der sozialen, ethnischen oder religiösen Zugehörigkeit, ihrer Sprache oder ihres Geschlechts.

## HILFSFORMEN

Solange die Hilfe den Zielen dient, Leben zu erhalten und Leiden zu verringern, ist jede Form der Unterstützung denkbar. Am häufigsten werden jedoch die folgenden Mittel eingesetzt:

- Verteilung von Hilfsgütern; z.B. Wasser, Lebensmittel, medizinisches und Hygiene-Material, Zelte, Decken.
- Entsendung von Fachspezialisten und Hilfspersonal, z.B. aus Medizin, Logistik, Bau.
- Geldbeiträge; z.B. an andere Hilfsorganisationen vor Ort.

Alle Formen können einzeln oder miteinander kombiniert angewendet werden.

## NACHHALTIGKEIT

Wo es um Menschenleben geht, muss Hilfe rasch und gezielt geleistet werden. Humanitäre Hilfe ist weit mehr als eine «Feuerwehraktion»: Professionelle humanitäre Hilfe ist nachhaltig. Sie berücksichtigt auch längerfristige Überlegungen, beispielsweise bezüglich der Sicherheit für die Betroffenen, des Schutzes vor neuen Bedrohungen oder der Möglichkeiten späterer Entwicklungszusammenarbeit. Dazu koordiniert sie ihre Aktionen mit anderen Akteuren.

## NACHHALTIGE HUMANITÄRE HILFE HAT VIER AUFGABEN:

- **Nothilfe:** Leben retten und erhalten. Mit der Abdeckung der elementarsten Bedürfnisse das Überleben der Opfer sichern.
- **Wiederaufbau:** Unterstützung (Hilfe zur Selbsthilfe) beim Wiederaufbau eines menschenwürdigen Daseins. Diese Phase der humanitären Hilfe markiert besonders in den Ländern des Südens oft den Übergang zur längerfristigen Entwicklungszusammenarbeit.
- **Anwaltschaft:** Stärkung der Solidarität und Verantwortung gegenüber den Opfern, damit sie nicht vergessen werden; z.B. durch Öffentlichkeitsarbeit den Opfern eine Stimme geben.
- **Vorbeugung und Vorbereitung:** Verminderung der Risiken von Natur- und technologischen Katastrophen. Vorbeugung durch Verminderung von Risiken, z.B. Verminderung des Überschwemmungsrisikos durch Bau von Schutzdämmen. Oder Verminderung der Folgen von Ereignissen durch Schutzmassnahmen; z.B. erdbebensicheres Bauen.

## 2. WICHTIGE BEGRIFFE UND AKTEURE

### DIE WICHTIGSTEN BEGRIFFE KURZ DEFINIERT

- **Humanitäre Krise:** Mit dem Begriff der humanitären Krise werden Situationen bezeichnet, in denen Menschen unter schwerster Not leiden, ihr Leib und Leben bedroht ist. Im Unterschied zu Unglücken, die von den regulären Rettungskräften bekämpft werden können, sind humanitäre Krisen so gravierend, dass der betroffene Staat, die betroffene Gesellschaft damit komplett überfordert sind. Humanitäre Krisen sind oft Folge von Katastrophen oder Konflikten.
- **Katastrophe:** Als Katastrophe wird ein entscheidendes, folgeschweres Unglück bezeichnet, das weit über alltägliche Unfälle oder Naturereignisse hinausgeht. Eine Katastrophe gefährdet Leben und Gesundheit zahlreicher Menschen, richtet erheblichen Sachschaden an und zerstört oft die Lebensgrundlagen der Bevölkerung. Stürzt eine Katastrophe die betroffenen Menschen in eine existenzbedrohende Notlage, der Gesellschaft und Staat nicht mehr wirksam begegnen können, spricht man von humanitärer Krise.
- **NGO:** Eine Nichtregierungsorganisation, oft auch nach der Abkürzung des englischen Begriffes Non-Governmental Organization als NGO bezeichnet, ist eine nicht gewinnorientierte Organisation, die nicht von staatlichen Stellen organisiert ist.
- **Die Glückskette:** Die Stiftung Glückskette ist die humanitäre Solidaritäts- und Sammelplattform der Schweiz. Die Glückskette wird von Radio und Fernsehen der SRG SSR idée suisse getragen. Die Glückskette ist nicht operativ tätig, d.h. die Ausführung der Projekte vor Ort ist in der Verantwortung der erfahrenen Schweizer Hilfswerke. Dabei sind klar definierte Richtlinien und Verträge zu befolgen und einzuhalten.
- **Rettungskette Schweiz:** Die Rettungskette Schweiz ist auf die Ortung, Rettung und medizinische Erstversorgung von Verschütteten in Erdbeben im Ausland spezialisiert. Sie umfasst rund 100 Personen (Hundeführer, Retter und Notärzte), 18 Katastrophenhunde und 16 Tonnen Material. Die Rettungskette ist innerhalb von 8 bis 12 Stunden nach Einsatzentscheid abflugbereit und hat so in mehreren Ländern der Welt schon wertvolle Soforthilfe geleistet.
- **Konfliktsensitives Arbeiten und «Do no Harm»:** Nicht nur die Anzahl, sondern auch die Bedeutung der NGOs hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen. Wichtig ist dabei, dass sie nicht instrumentalisiert werden oder Konflikte noch mehr schüren, indem beispielsweise im Einsatzgebiet die falschen Akteure unterstützt werden. Im Fokus des Do-no-Harm steht das Bestreben, unbeabsichtigte negative Nebenwirkungen von Projekten auf Gewaltkonflikte zu minimieren und mögliche positive Auswirkungen auf die Friedensförderung zu erkennen und zu fördern. Das Instrument Do-no-Harm gilt heute für Organisationen sowohl in der Entwicklungszusammenarbeit wie auch in der humanitären Hilfe als Standard.
- **Code of Conduct:** Unter dem Eindruck einer zunehmenden Vereinnahmung der humanitären Hilfe durch die Politik, einer stetigen Zunahme der Zahl von NGOs und einem wachsenden Bewusstsein um die mitunter auch negativen Auswirkungen humanitärer Aktionen, beschlossen die etablierten humanitären Organisationen Mitte der Neunzigerjahre, Qualitätsstandards für humanitäre Hilfe einzuführen. Verschiedene Organisationen – darunter das Rote Kreuz und Caritas – entwickelten daher gemeinsam einen Code of Conduct, einen Verhaltenskodex für humanitäre Organisationen. Das Ziel des Code of Conduct ist es, einen gemeinsamen Standard für humanitäre Hilfe zu setzen und die Qualität der humanitären Hilfe zu erhöhen.
- **The Sphere Project:** Ein weiteres Mittel zur Qualitätssicherung und -steigerung ist das Sphere Project. Ziel des Projektes und des daraus entstandenen Handbuchs ist es, die Qualität und die Zuverlässigkeit der Unterstützung von Katastrophen- und Krisenbetroffenen zu verbessern und die Transparenz, die Rechenschaft und die Verantwortlichkeiten der humanitären Organisationen zu erhöhen.

## 3. WIE KOMMT ES ZU HUMANITÄREN KRISEN?

---

### **VIELFÄLTIGE URSACHEN**

Es gibt viele Gründe, weshalb Menschen in humanitäre Not geraten können. Humanitäres Leid kann Folge von Katastrophen, Konflikten oder langwierigen natürlichen oder gesellschaftlichen Prozessen sein. Folgende Faktoren führen oft zu humanitären Krisen:

#### ➤ **Konflikte**

Als Konflikte werden Kriege und kriegsähnliche Auseinandersetzungen bezeichnet. Bei Konflikten geraten die Opfer meist schnell in Vergessenheit, wenn der Medienfokus nicht mehr auf sie gerichtet ist. Humanitäre Hilfe bei Konflikten ist aus Sicherheitsgründen oft nur eingeschränkt möglich.

#### ➤ **Naturkatastrophen**

Erdbeben, Wirbelstürme, Flutwellen, Überschwemmungen, Dürren, Vulkanausbrüche oder auch Lawinnenniedergänge mit schweren Folgen sind von der Natur verursacht. Allerdings hat auch bei Naturkatastrophen zunehmend der Mensch die Hand im Spiel. Durch die Übernutzung der natürlichen Ressourcen, etwa die Abholzung des tropischen Regenwalds oder die Belastung des Klimas durch Umweltgifte, haben Naturkatastrophen in den letzten Jahren zugenommen und ihre Folgen sind schwerwiegender geworden.

#### ➤ **Technische Katastrophen**

Die Chemieunfälle im norditalienischen Seveso 1976 respektive im indischen Bhopal 1984 oder der Atomunfall von Tschernobyl in der heutigen Ukraine 1986 waren von Menschenhand verursachte Katastrophen, die unsägliches Leid über die betroffene Bevölkerung brachten und die bis heute nachwirken. Mit der immer rasanteren technologischen Modernisierung steigt auch – insbesondere in Ländern mit niedrigen Sicherheits- und Kontrollstandards – die Gefahr von Unfällen und Katastrophen.

#### ➤ **Armut, soziale Instabilität, Staatszerfall**

Oft werden Menschen in humanitäre Not gestürzt, weil jede staatliche Ordnung zerfällt, die Sicherheit der Menschen nicht mehr gewährleistet ist, soziale oder staatliche Strukturen instabil werden, Misswirtschaft zu Armut führt oder Epidemien die Gesundheit von ganzen Bevölkerungsteilen gefährden. Da derartigen Notlagen keine spektakulären Ereignisse vorausgehen, werden die Opfer und deren Bedürfnisse oft schnell wieder vergessen.

#### ➤ **Terroranschläge**

Nicht nur die Zahl und damit auch die Gefahr von Terroranschlägen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Auch die Schwere der Attentate und ihre Folgen für die Opfer erfordern zunehmend humanitäre Hilfe von aussen.

---

## 4. WAS IST ZU TUN?

### HUMANITÄRE HILFE MUSS GEPLANT SEIN

Kriege, Armut und Naturkatastrophen verursachen unbeschreibliches Leid. Den Opfern zu helfen, ist ein Gebot der Menschlichkeit. Mit humanitärer Hilfe ist es möglich, Menschen zu retten und sie beim Wiederaufbau ihrer Existenz zu unterstützen. Was einfach klingt, hat seine Tücken: Humanitäre Organisationen müssen sich heute zahlreichen Herausforderungen stellen. Nachfolgend werden fünf Aufgaben kurz erläutert. Damit die Organisation optimal für einen möglichen Einsatz vorbereitet ist, sind diese im Vorfeld zu bearbeiten.

- hohe Flexibilität und agieren situationsangepasst;
- analytische Fähigkeiten und schätzen Risiken und Chancen richtig ein;
- ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten;
- hervorragende Projektmanagementkenntnisse;
- sind fähig, Lebensumstände und kulturellen Kontext zu verstehen und die Erkenntnisse in die Planung einzubeziehen.

Vorausbestimmte Mitarbeitende stehen in «Alarmbereitschaft» und sind bereit für einen unvorhersehbaren Humanitären Einsatz.

### KRISENDISPOSITIV ENTWICKELN

Damit jederzeit eine hohe Qualität und Professionalität eines Einsatzes bzw. einer Organisation gewährleistet werden kann, ist es wichtig, dass sie jederzeit einsatzbereit ist. Die Caritas Schweiz beispielsweise hat ein Krisendispositiv entwickelt, welches alle entscheidenden Vorkehrungen für das Managen einer Krise, so gut es geht, beschreibt. Um schnell und effizient reagieren zu können, gibt es in der Caritas den Katastrophenhilfe-Stab. Er besteht aus dem Direktor, dem Leiter der Internationalen Zusammenarbeit, dem Leiter der Katastrophenhilfe Ausland und der Abteilung Kommunikation.

### NETZWERK CARITAS INTERNATIONALIS PFLEGEN

Caritas verfügt über ein weltweites Netzwerk von 162 Organisationen und kann über diese Partnerorganisationen sehr schnell genaue Informationen über das Ausmass einer Krise im jeweiligen Land einholen. Dank diesem guten Netz weiss Caritas Schweiz innert Kürze, welche Unterstützung (Soforthilfe) vor Ort die erste Not lindern kann. Dieses einmalige Netz ermöglicht exzellente Zugänge zu weiteren möglichen Partnerorganisationen, welche innerhalb dieser Länder «im Kleinen» aktiv sind und für unterstützende Hilfeinsätze in Frage kommen könnten. Oft entscheiden diese vertrauensvollen Partnerschaften vor Ort über den Erfolg einer humanitären Hilfsaktion.

### ABLÄUFE KLÄREN

Verantwortliche der Caritas Schweiz sind rund um die Uhr erreichbar und können somit beim Eintreffen einer Krise/Grosskatastrophe schnell aktiv werden. Die Organisationsstruktur gibt vor, wer in einer allfälligen Krisenregion Abklärungsmissionen tätigt und wer in der Geschäftsstelle die Fäden zieht. Diese Strukturen ermöglichen schnelle und unbürokratische Kommunikationsabläufe in der Organisation und garantieren erfolgversprechende Soforthilfen in der Krisenregion.

### KOORDINATIONSAUFGABEN MIT ANDEREN NGOS KLÄREN

Die Anzahl der humanitären Hilfsorganisationen ist in den letzten Jahren um ein Vielfaches gewachsen. Gelegentlich wird kritisiert, dass Hilfsmassnahmen unkoordiniert ablaufen und sich gegenseitig behindern. Diese Kritik ist nicht immer unberechtigt. Damit die Ressourcen und Synergien der einzelnen NGOs zur bestmöglichen Wirkung genutzt werden können, sind Koordinationsmechanismen unabdingbar. Es macht wenig Sinn, wenn sich Hilfsorganisationen mit einem ähnlichen Angebot (Hilfeleistungen) am gleichen Ort engagieren. In den letzten Jahren hat der Informationsaustausch erheblich zugenommen. In der Schweiz koordinieren sich die Hilfswerke bilateral und über die Glückskette, was bisher gut und effizient funktioniert hat.

### GENERALISTEN ALS MITARBEITENDE GEWINNEN

Seit einigen Jahren findet im Bereich der humanitären Hilfe eine Professionalisierung statt. Die Zeit des «barmherzigen Samariters» ist vorbei. An seine Stelle treten professionelle und erfahrene Fachpersonen mit folgenden Kompetenzen:

## 5. WAS WIRD AKTUELL GEMACHT?

### SCHRITTE, DIE DAS AUSMASS EINER HUMANITÄREN KRISE LINDERN

Die Medien führen es uns täglich vor Augen: Krisen und Katastrophen gehören zur Realität des Lebens. Menschen verlieren in wenigen Minuten ihre Angehörigen, ihr Hab und Gut, ihre Existenzgrundlage. Den Opfern muss schnell und unbürokratisch geholfen werden. Damit dies geschehen kann, unternimmt Caritas Schweiz folgende Schritte:

#### ➤ 1. Krisen-Disposition nutzen

Meist wenige Stunden nach einer Katastrophe trifft sich der Caritas-Katastrophenhilfe-Stub. Die Beteiligten tauschen Informationen aus, definieren erste strategische Schritte und sprechen finanzielle Unterstützung für die Soforthilfe aus.

#### ➤ 2. Soforthilfe organisieren

Nahrung, Kleider, Zelte werden so schnell wie möglich vor Ort gekauft und in die Notregionen entsandt. Sauberes Wasser und Medikamente werden ebenfalls zur Verfügung gestellt, damit der Ausbruch von Krankheiten vermieden werden kann. Die unmittelbare Überlebenshilfe erfolgt meistens über die lokalen Partnerorganisationen.

#### ➤ 3. Weltweites Netz als Infoquelle nutzen

Caritas Schweiz nutzt das Netzwerk von 162 Caritas-Länder-Organisationen und holt u.a. bei der lokalen Caritas im betroffenen Land weitere Informationen ein. Dies ermöglicht effiziente Soforthilfe und vereinfacht das Planen der weiteren Schritte.

#### ➤ 4. Eigenes Personal entsenden

Die Caritas Schweiz entsendet schnell eigenes Personal in die Krisenregion. Bereits vor der Abreise wird ein Netzwerk aufgebaut. Dies sind andere Schweizer und internationale Organisationen, die Schweizer Botschaft und allfällige informelle Beziehungen. Vor Ort werden weitere Kontakte geknüpft, Informationen über die aktuelle Situation und die Aufgabenteilung in Erfahrung gebracht. Anschliessend erstellt die Fachperson eine erste Bedarfsanalyse, ein sogenanntes «Assessment».

#### ➤ 5. Unter Zeitdruck Entscheide treffen

In Krisensituationen sind Entscheidungen oft auf der Basis von wenigen Informationen und unter hohem Zeitdruck zu treffen. Humanitäre Hilfe ist immer in politische Spannungsfelder eingebunden, die keine Patentlösungen zulassen. Trotz aller Dringlichkeit und Hektik verpflichtet sich ein Hilfswerk, die Arbeit sorgfältig auszuführen und die eingeleiteten Schritte laufend zu überprüfen.

#### ➤ 6. Projekte vor Ort definieren

Projektanträge werden verfasst und zur Finanzierung bei der Glückskette oder bei internationalen Partnerorganisationen eingereicht. Bei der Planung ist zu beachten, für den Wiederaufbau wenn immer möglich die lokalen Ressourcen (Wissen, Materialien, Manpower) zu nutzen («Hilfe zur Selbsthilfe»). Zudem ist die Katastrophenursache in Betracht zu ziehen. In einem Erdbebengebiet wird erdbebensicher wiederaufgebaut, in einem Gebiet mit wiederkehrenden Überschwemmungen muss auf Stelzen gebaut werden.

#### ➤ 7. Monitoring (Projektbegleitung)

Mit dem Monitoring überprüft Caritas Schweiz kontinuierlich die professionelle Umsetzung der geplanten Aktivitäten: Werden die Hilfsgüter von der Bevölkerung genutzt? Erreichen sie die bedürftigen Personen? Stimmt die Qualität und entspricht die Hilfe den internationalen Standards? Entstehen keine ungewollten Abhängigkeiten? Ist die Langfristigkeit gegeben? Durch dieses Monitoring können Unsicherheiten schnell erkannt und es kann unmittelbar darauf reagiert werden.

#### ➤ 8. Abschlussbericht

Nach Beendigung des Projektes führt Caritas eine Projektevaluation und ein Finanzaudit durch. Daraus werden sogenannte Lessons Learned abgeleitet, damit positive Erkenntnisse in weitere Projekte einfließen und gemachte Fehler nicht mehr wiederholt werden.

#### ➤ 9. Teamwork entscheidet

In all diesen Aufgaben werden die Angestellten von der Geschäftsstelle in Luzern unterstützt: sei dies in strategischen Fragen, bei logistischen und personellen Herausforderungen oder zum Thema Sicherheit. Eine Arbeit im Team ist in solch schwierigen und hektischen Situationen einfacher als das Einzelkämpfertum.

## 6. WAS KANNST DU TUN?

### AKTIV WERDEN UND BENEFIZ-PROJEKTE INS LEBEN RUFEN

In den meisten Krisen ist es für einzelne Personen unmöglich, selber vor Ort aktiv zu werden. Für diese Aufgaben gibt es in der Schweiz einige professionelle und kompetente Hilfsorganisationen, welche in Krisenregionen mit der Unterstützung von ortsansässigen Partnerorganisationen Sofort- und Wiederaufbauhilfe leisten. Mit Charity-Projekten (Sammelaktionen) kannst du diese Organisationen bestens unterstützen. Hier einige Ideen für erfolgreiche Sammelaktionen, welche in den letzten Jahren bei youngCaritas für den youngCaritas-Award eingereicht wurden:

- **Projekt 1-Franken-Aktion:** Drei Basler Jugendliche sammeln in der Stadt Basel für die Tsunami-Opfer in Asien mit der Idee, wenn jede Baslerin/jeder Basler einen Franken spendet, kann ein Sammelergebnis von 185 000 Franken erreicht werden. Sie haben es in 15 Tage geschafft. [www.einfrankenaktion.ch.vu](http://www.einfrankenaktion.ch.vu)
- **Music against CO<sub>2</sub>:** Das Benefizkonzert informiert und sensibilisiert für eine bessere Umwelt, zeigt Handlungsmöglichkeiten auf, will Nachwuchsbands eine Plattform bieten und Geld sammeln für WWF Schweiz. [www.musicagainstco2.ch/](http://www.musicagainstco2.ch/)
- **Schule baut für Schule:** Eine Schulklasse des Gymnasiums Liestal will den Wiederaufbau einer erdbebensicheren Schule in Pakistan finanziell unterstützen und organisiert verschiedene Sammelaktionen. [www.youngcaritas.ch/award](http://www.youngcaritas.ch/award) unter «Aktuelle Projekte 2007»

### SORGE TRAGEN ZUR UMWELT

Wie ein Blick auf die Statistiken des letzten Jahrzehnts zeigt, nimmt die Bedrohung durch die Naturgefahren stetig zu. Menschliches (Fehl-)Verhalten scheint diesen Anstieg mitverursacht zu haben. Die exzessive Nutzung der natürlichen Lebensgrundlagen (Abholzungen, Verkürzung der Brach-Phase usw.) führt dazu, dass die Böden erodieren, sich Wüsten bilden, Niederschläge nicht mehr gespeichert werden und oberirdisch abfliessen. Überschwemmungen, Erdbeben und Ernteausfälle sind die Folgen. Der Anstieg der Treibhausgas-Emissionen führt zu einem globalen Temperaturanstieg und bewirkt einen Klimawandel.

Der Meeresspiegel steigt an und manifestiert sich mit einer Zunahme von extremen Witterungen (ausbleibende oder starke Niederschläge, Kälte- oder Hitzeperioden, starke Winde). Die Folgen sind Dürren, Stürme, Überflutungen und Buschfeuer. Besonders hart treffen diese Ereignisse die Entwicklungsländer, deren Krisenbewältigungsmöglichkeiten aufgrund von Armut und fragilen gesellschaftlichen Verhältnissen ohnehin schwach sind. Du kannst einen Beitrag zur Besserung leisten, indem du:

- nach Möglichkeit fair gehandelte Produkte und Bio-Produkte, welche im Einklang mit der Natur hergestellt wurden, kaufst;
- das Fliegen sein lässt und mit dem Velo in die Badi fährst;
- den öffentlichen Verkehr nutzt, statt im Stau zu stehen;
- sorgfältig mit Wasser umgehst.

### PARLAMETARIER/INNEN ZUM HANDELN AUFFORDERN

Der Schutz der globalen öffentlichen Güter gehört auf die politische Agenda. Die Sicherung dieser Güter – sowohl der natürlichen Güter (Luft, Trinkwasser, Wald, Meer usw.) als auch der von Menschen geschaffenen Güter (Frieden, Sicherheit, Herrschaft des Rechts, Gesundheitsversorgung usw.) – ist ein wesentlicher Beitrag zur Verhinderung möglicher humanitärer Krisen. Parlamentarierinnen und Parlamentarier sollen ihren Wählerinnen und Wählern gegenüber Rechenschaft ablegen, was sie in ihrer Arbeit unternehmen.

### ANWALTSCHAFT

Stärkung der Solidarität und Verantwortung gegenüber den Opfern, damit sie nicht vergessen werden; z.B. durch Öffentlichkeitsarbeit den Opfern eine Stimme geben.

## 7. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

### WEITERFÜHRENDE LITERATUR

- Christian Varga, Geert van Dok, Romain Schroeder, 2005:  
**«Hilfe in Not, politische Spannungsfelder der humanitären Hilfe»**  
Caritas Verlag
- Caritas Schweiz, 2006:  
**«Mehr Sicherheit bei Auslandeinsätzen»**  
Caritas Verlag
- Richard Munz, 2007:  
**«Im Zentrum der Katastrophe»**  
Campus Verlag

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- **[www.glueckskette.ch](http://www.glueckskette.ch)**  
Die Stiftung Glückskette ist die humanitäre Solidaritäts- und Sammelplattform der Schweiz
- **[www.deza.admin.ch](http://www.deza.admin.ch)**  
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
- **[www.icrc.org](http://www.icrc.org)**  
Das IKRK ist das wohl älteste international tätige humanitäre Werk
- **[www.caritas.ch](http://www.caritas.ch)**  
Caritas Schweiz
- **[www.reliefweb.int](http://www.reliefweb.int)**  
Auf dieser Website der Vereinten Nationen findet man Informationen zu den aktuellen humanitären Aktionen
- **[www.ifrc.org](http://www.ifrc.org)**  
Die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften (IFRC)
- **[www.sphereproject.org/](http://www.sphereproject.org/)**  
Standards, um die Qualität und die Zuverlässigkeit der Unterstützung von Katastrophen- und Krisenbetroffenen zu verbessern

### YOUNGCARITAS-INFOVERANSTALTUNGEN: EIN ANGEBOT DER CARITAS SCHWEIZ

youngCaritas wendet sich an junge Leute, die sich für eine solidarischere Welt einsetzen und etwas bewirken wollen. Die Website [www.youngcaritas.ch](http://www.youngcaritas.ch) bietet fundierte Informationen zu aktuellen sozialen Themen und gibt Einblick in weitere spannende Angebote. U.a. bietet youngCaritas interessierten Schülerinnen/ Schülern und Lehrpersonen Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen an.

Weitere Infos unter [www.youngcaritas.ch/school](http://www.youngcaritas.ch/school)